

KLIMASCHUTZ IN DER APOTHEKE, TEIL 4

Apotheken können aktiv zur Verkehrswende beitragen

von Ursula Katthöfer, Wissenschaftsjournalistin, Bonn

Die Apotheken in Deutschland organisieren pro Tag 300.000 Botendienste. In der Hochphase der Pandemie suchten die Boten laut statistischem Jahrbuch 2021 der ABDA sogar über 450.000 Kunden zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen auf. In Botendiensten steckt ein riesiges Potenzial, um Treibhausgasemissionen zu sparen und das Klima zu schützen. Und nicht nur dort. |

Umweltfreundlicher Botendienst

Auch wenn Ihr Botendienst noch mit einem benzin- oder dieselbetriebenen Fahrzeug unterwegs ist, lassen sich CO₂-Emissionen sparen. Eine Botendienstsoftware wie apomap (apomap.de, s. auch „Botendienste könnten für das Überleben einer Apotheke entscheidend sein“, in AH 10/2020, Seite 10) unterstützt dabei, die Tour möglichst effizient und ressourcenschonend zu planen. Auch lassen sich Botenfahrten filialübergreifend bündeln. Die Software kann über Schnittstellen mit dem Kassensystem, der Warenwirtschaft und dem Shop verbunden werden. Sofern es die Kundenzufriedenheit erlaubt, ist eine Botentour pro Tag klimafreundlicher als mehrere Fahrten. Das Klimaschutzargument könnte Kunden überzeugen, die sich umgewöhnen müssen.

Beachten Sie | Navigationsgeräte mit Eco-Funktion halten nicht immer, was sie versprechen. Häufig ist die Eco-Route zwar die kürzeste, nicht aber auch die sparsamste Strecke mit wenigen Ampeln und ohne hohes Staurisiko. Nicht zuletzt hilft ein ruhiger Fahrstil ohne ständiges Beschleunigen und Bremsen, Sprit und damit CO₂-Emissionen zu sparen. Apotheken in Innenstadtlagen haben es einfacher: Botendienste zu Fuß oder per Rad sind attraktiver als Stop-and-go.

Klimafreundlich mobil

Es ist mutig, einen Kundenparkplatz vor der Apotheke in eine Bienenweide mit insektenfreundlichen Stauden umzuwandeln. Doch es setzt ein Zeichen: Hier ist eine umweltfreundliche Apotheke, die die Verkehrswende ernst nimmt. Falls Sie nicht ganz so weit gehen möchten, haben Sie zahlreiche weitere Möglichkeiten, bei der Mobilität Treibhausgasemissionen zu sparen:

- Bieten Sie Ihren Kunden sichere und bequem zu erreichende Fahrradständer an.
- Besprechen Sie im Team, ob Jobtickets gewünscht sind. Wer würde vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen, wenn das Jobticket für ihn preiswert oder sogar kostenfrei wäre? Seit 2019 bleiben Zuschüsse des Arbeitgebers für das Jobticket steuerfrei. Aber: Der Arbeitnehmer muss die steuerfreie Leistung bei der eigenen Einkommensteuer auf die Entfernungspauschale anrechnen.



ARCHIV

Ausgabe 10 | 2020

Seiten 10–12

Verkehrswende lässt sich durch vielfältige Maßnahmen unterstützen

Als Team mit dem Auto oder dem Fahrrad zur Arbeit

- Regen Sie Fahrgemeinschaften an. Prüfen Sie, ob sich der Dienstplan so anpassen lässt, dass Mitarbeitende zusammen fahren können. Eine Motivation könnte eine Tankkarte mit der Möglichkeit zur CO₂-Kompensation sein. Über diese Tankkarten werden die CO₂-Emissionen ermittelt. Ein Geldbetrag wird abgerechnet und geht an ein Klimaschutzprojekt.
- Überlassen Sie Mitarbeitenden ein Fahrrad, das zum Eigentum der Apotheke gehört. Es bleibt steuer- und sozialversicherungsfrei.
- Nehmen Sie im Sommer als Team an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (mit-dem-rad-zur-arbeit.de) teil. Es gibt Fahrräder, Städtetrips und Fahrradzubehör zu gewinnen.
- Verzichten Sie bei Dienstreisen unter 500 km auf das Flugzeug. Für längere Strecken zwischen den Metropolen setzt die Deutsche Bahn inzwischen Sprinter ein, die mit Ökostrom fahren. Der Zeitaufwand ist häufig nicht höher als bei einer Flugverbindung.
- Wählen Sie Lieferanten und Labors aus der Region, um Lieferketten zu verkürzen.

Parkplatz mit eigener Ladestation fördert auch Image und Kundenbindung

Investition in Elektromobilität

Neuinvestitionen eignen sich gut, um klimafreundlicher zu werden. So könnte das nächste Apothekenfahrzeug ein Elektroauto sein. Ein eigener Parkplatz mit Ladestation – Wallbox genannt – macht von öffentlichen Stromtankstellen unabhängig. Allerdings sind dabei räumliche, technische und eigentumsrechtliche Fragen zu klären. Ab einer Ladeleistung von 12 kW muss der Netzbetreiber die Wallbox genehmigen. Ein smarterer Zähler misst den geladenen Strom, sodass die Leistung genau ermittelt und als Betriebsausgabe abgerechnet werden kann. Haben auch Kunden Zugang zu dieser Ladestation, erhöht dies sowohl die Kundenbindung als auch das Image. Das gilt ebenfalls für E-Bike-Ladestationen.

Die Kosten für eine Wallbox inklusive Installation können ca. 2.000 Euro ausmachen. Da es sich um einen Starkstromanschluss handelt, muss ein Fachunternehmen beauftragt werden. Je nach Kommune oder Bundesland gibt es Förderprogramme. Das E-Auto an einer normalen Steckdose zu laden, kann zu Kurzschlüssen und Kabelbränden führen, da das Stromsystem einer solchen Belastung auf Dauer nicht gewachsen ist. Ausführlich informieren Energieversorger sowie die Bundesnetzagentur (www.de/s6063).

Elektro- oder Hybridauto als Firmenwagen bringt steuerliche Vorteile

PRAXISTIPP | Ein Elektro- oder Hybridauto als Firmenwagen bringt steuerliche Vorteile. Bei Elektroautos bis zu einem Kaufpreis von 60.000 Euro werden statt einem Prozent vom Bruttolistenpreis nur 0,25 Prozent angerechnet, die versteuert werden müssen. Liegt der Bruttolistenpreis über 60.000 Euro, ist die Vergünstigung noch bei 0,5 Prozent. Dieser Satz gilt auch für Plug-in-Hybridautos, die nicht mehr als 50 Gramm CO₂-Ausstoß pro km oder eine elektrische Reichweite von mindestens 60 km haben. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Steuerberater zudem zu Sonderabschreibungen für E-Lieferautos, reduzierte Gewerbesteuern beim Leasing von E-Fahrzeugen sowie die Steuerbefreiung für Ladestrom.

WEITERFÜHRENDER HINWEIS

- „Zuschuss zum E-Auto: so profitieren Apotheken vom Umweltbonus“, in AH 07/2021, Seite 19

